

Hering und Thordsen im EM-Einsatz

Zwei aus Hannover wollen Medaillen

Hannover/Belgrad. Vergangenes Wochenende wühlten die Ruderer das Wasser beim Weltcup in Belgrad auf, ab heute wird gepaddelt. In der serbischen Hauptstadt finden die Kanu-Europameisterschaften statt – und Hannover hat zwei heiße Medaillenkandidaten dabei: Sabrina Hering-Pradler und Jakob Thordsen vom HKC.

Olympia-Star Hering wird nach ihrer Knieverletzung im Frühjahr (Kreuzbandanriss) immer fitter. Sie sitzt im K4 über 500 Meter. Das Boot peilt nach dem vierten Platz beim Weltcup in Duisburg jetzt eine EM-Medaille an. Doch die Konkurrenz ist größer geworden. In Abwesenheit von Neuseeland sind Ungarn und Weißrussland am Start, die beim Weltcup noch fehlten. Dazu kommen Russland und Polen, die in Duisburg vor dem deutschen Boot mit Hering, Franziska Weber, Conny Waßmuth und Tina Dietze lagen.

Heute Vormittag starten die drei Vorläufe, die jeweils drei schnellsten Boote qualifizieren sich direkt fürs Finale am Sonnabend. Der Rest ermittelt in einem Zwischenlauf die übrigen drei Finalteilnehmer. Es geht auch um Rennpraxis, unwahrscheinlich aber, dass Hering und Co mit Absicht langsamer fahren, um bewusst den Zwischenlauf noch mitzunehmen.

Hannovers Top-Talent Jakob Thordsen sitzt jetzt in seinem Wunschboot. Nach dem Weltcup wurde ein neuer K4 für die männliche Olympia-Strecke von 1000-Meter gegründet. „Die Freude ist natürlich riesig bei Jakob und mir“, sagt Landetrainer Jan Francik.

Wenn alles gut läuft, hat dieses Boot sogar Medaillen Chancen in Belgrad und könnte sich für die WM in Portugal in Stellung bringen. Auch hier ist die Konkurrenz allerdings groß: Tschechien, Spanien, Russland und Ungarn sind heiß auf Edelmetall. Das Boot mit Junioren-Weltmeister Jakob Schopf, dem Deutsch-Ungarn Tamas Gecsö, dem erfahrenen Lukas Reuschenbach und Junioren-Weltmeister Jakob Thordsen tritt heute zum Vorlauf an, auch der Zwischenlauf wäre heute. Das Finale ist für Sonnabendmittag angesetzt. *sl*



Kraftvoll: Sabrina Hering-Pradler.